

Ornithologischer Jahresbericht

über die Ankunft und den Herbstzug der Vögel, nebst Bemerkungen über ihre Brütezeit im Jahre 1865 in der Umgegend von Schlosskämpfen bei Cöslin in Pommern.

Von

W. Hintz I., Königl. Förster.

Die ersten Tage des Januar waren kalt, auch in dem letzten Drittel des Monats waren kalte Tage, jedoch war die Kälte nicht stark und anhaltend. Der kälteste Tag den 2. (Morgens 6 Uhr — 9, Mittags 12 Uhr — 5, Abends 9 Uhr — 11), der gelindeste den 15. (+ 3 + 4 + 3). Im ganzen Monat nur 6 helle und 16 trübe Tage, die andern abwechselnd bald mehr hell und bald mehr trübe. Schnee gab es wenig und nur an einigen Tagen Spurschnee, so den 2., 29. und 31., mehrere Tage mit Regen, überhaupt war die Witterung schön und nur an 14 Tagen stand das Thermometer unter 0.

Der Februar war im ganzen kalt, Schnee gab es nicht viel, doch war den ganzen Monat bei uns Schlittenbahn, aber nicht an allen Orten, z. B. bei Cöslin. Nach dem 18. wenig Bahn. Der kälteste Tag den 13. (— 16 — 8½ — 19), der gelindeste den 20. (+ 2 + 2 . 0). 20 Tage waren hell und nur 7 Tage trübe. Im letzten Drittel zeigte das Thermometer an 8 Tagen entweder Morgens, Mittags oder Abends +, jedoch nicht über 3.

Der März war nicht zu kalt und den ganzen Monat war Schlittenbahn, indem sehr oft etwas Schnee fiel, jedoch nicht zu viel. Der kälteste Tag den 20. (— 11 — 3 — 10). Den 18. bis 24. die kältesten Tage, wo das Thermometer stets unter 0 stand, an den andern Tagen bald über, bald unter Null, jedoch nicht über 3¼° Wärme. Der gelindeste Tag den 30. (+ 1 + 3 + 1). Vom 30. an grosse, von Schnee entblösste Stellen auf den Wiesen und kleine blosse Stellen auf dem Felde, überhaupt thaute es beinahe alle Tage und wurde die Schlittenbahn nur dadurch erhalten, dass oft etwas Schnee fiel. 12 Tage waren hell, die anderen meistentheils trübe. Am 16. flogen schon die Bienen, jedoch blieben sehr viele auf dem Schnee todt liegen. Viele Vögel kehrten schon zurück, aber nur einzeln, und liessen nicht oft ihre Stimme hören.

Der April war warm und zeigte das Thermometer nur den 6. Abends — 1 und den 30. Abends — 3, sonst stets +, jedoch waren viele Tage unfreundlich mit kaltem Wind. Den 1. und 2.

war noch Schlittenbahn; am 2. war der Schnee beinahe fort und lag nur noch einige Tage in Wegen und an den nördlichen Abhängen. Schöne Tage waren den 9., 12., 21. bis 25. Der wärmste Tag den 9. (+ 6 + 14 + 6), der kälteste Tag den 2. (+ 1 + 4 + 1). 21 Tage waren hell, die andern bald mehr hell, bald mehr trübe. In mehreren Nächten Reif und gelinder Frost. Den 12. Goldammer und Grünfinke sehr laut. Den 7. flogen die Bienen, den 9. sehr mit gelben Beinen, den 9. auch die Eidechsen heraus. Den 3. Staar, Lerche, Haidelerehe, Rohr und Goldammer, Kiebitz sehr lebendig und laut, ebenso am 5. alle Vögel, sowohl Stand- als Zugvögel sehr laut. Am 6. viel Wasser, auch kamen an diesen Tage die Ameisen heraus. Den 9. alles lebendig und sehr laut, ein herrlicher Tag, jedoch Lerchen und Beccasinen wenig. Den 9. einzelne Frösche, den 10. eine Kreuzotter, den 13. Frösche sehr laut, Mistkäfer flogen. Den 5. begatteten sich die Krähen, den 10. *Papilio rhamni* und *urticae*.

Der Mai war schön warm und nur am 1. zeigte das Thermometer $0 + 8 - 1$, die andern Tage zu jeder Tageszeit +. Der wärmste Tag den 24. (+ 16 + 26½ + 16). Der niedrigste Thermometerstand am 1. ($0 + 8 - 1$). Bis zur Mitte des Monats kalter Wind und unfreundliche Tage, von da ab schön warm. Den 1., 2., 13., 14. und 31. Nachts Reif. Den 5., 11., 12., 15., 24. und 25. leichte Gewitter, oder nur Donner und fernes Blitzen. Den 5. *Papilio aurora* täglich, bis zum 18. häufig, am 11. die ersten Maikäfer, jedoch nur sehr wenig, kaum 30 Stück die ganze Flugzeit gesehen. Den 18. *Papilio machaon* hier selten.

Der Juni war schön und warm; der höchste Thermometerstand den 24. (+ 10 + 19 + 13), der niedrigste den 1. (+ 5 + 12 + 2). In der Nacht vom 1. zum 2. Reif und etwas Frost, waren Kartoffel, Gurken und Bohnen abgefroren; ebenso die Nacht vom 2. zum 3. und 8. zum 9. wenig Reif. Vom 13. zum 14., 14. zum 15. stark gereift; Wallnussbäume und Kartoffeln erfroren. Vom 15. zum 16. gereift, 23. zum 24. stellenweise gereift, ebenso den 24. zum 25. Den ganzen Juni, ausser dem höchsten und niedrigsten Thermometerstand, wechselten die Grade von 22 bis 34 und war beinahe immer gleiches Wetter. Helle Tage waren den 13., ganz trübe den 4.; die andern waren bald mehr hell, bald mehr trübe. Den 14. Nachmittags ferner Donner, sonst kein Gewitter. Regen gab es an den meisten Tagen und war dies für die Feldfrüchte und Saaten sehr vortheilhaft.

Der Juli war schön hell und sehr warm, die Hitze wurde durch die Winde etwas gemässigt. Der höchste Thermometerstand den 20. (+ 18 + 28 + 21), der niedrigste den 31. (+ 9 + 15 + 9½). Vom 4. bis 30. war grosse Hitze, mit Ausnahme einiger Tage und zeigte das Thermometer Morgens 8 Uhr gewöhnlich + 18°. Ganz trübe Tage waren nicht, nur an einigen Tagen des Nachmittags etwas bewölkt. Den 1., 7., die Nacht vom 8. zum 9., 11., 23., 24., 25., 26. und 28. schwache Gewitter. Den 1., 9., 10., 12., 13., 25., 26., 28. und 30. wenig Regen.

Der August war mehr hell und warm und waren der 5., 6., 7., 8. und 24. trübe Tage. Der höchste Thermometerstand den 13. (+ 14 + 22 + 18), der niedrigste den 26. (+ 5 + 15 + 7½). Gewitter die Nacht vom 1. zum 2., 13. zum 14. und 22. Kleine Regenschauer an vielen Tagen, meistens des Nachmittags und in den Nächten.

Der September war schön hell und warm, nur der 1., 2., 3., 11. und 18. waren ganz trübe und an einigen Tagen die Nachmittage. Der höchste Thermometerstand den 8. (+ 11 + 20 + 13,) der niedrigste den 24. (+ 1 + 15 + 4). Die Nacht vom 16. zum 17. wenig Reif; an mehreren Tagen des Nachmittags und des Nachts Regenschauer, vorzüglich in dem ersten Drittel des Monats. Der ganze Monat mit wenigen Ausnahmen des Nachts starke Nebel. Am 17. zeigte sich *Pap. Jo.*

Der October war hell und warm, vorzüglich im letzten Drittel; der höchste Thermometerstand den 13. (+ 7 + 13 + 9), der niedrigste den 15. (+ 1 + 7½ — ½). Den 1., 4., 5., 6., 15. und 16. zeigte das Thermometer Morgens und Abends unter Null und hatte es ausser diesen am 3., 6. und 16. des Nachts gereift. Am 14., 17., 20., 25., 26., 27., 28., 29. und 30. gab es etwas Regen, überhaupt waren der 7., 8., 9., 11., 12., 14., 17., 18., 23., 27. und 28. trübe Tage. Nebel nur an einigen Tagen in der ersten Hälfte des Monats.

Der November war schön und hell; der höchste Thermometerstand den 4. (+ 6 + 12 + 6), der niedrigste den 15. (— 2 + 4 . 0). In diesem Monat war das erste und letzte Drittel warm und schön. Den 11. bis 15. und 28. wenig Frost und Reif, den 10. und 11. wenig Schneeflocken und Hagel. Den 2., 4., 14., 16., 17., 19., 29. und 30. trübe, die andern Tage meistentheils schön hell. Den 3. bis 6., 11., 12., 16., 17., 23., 29. und 30. ab und zu Regenschauer. Nebel war auch in diesem Monat nur in wenig

Nächten und an einigen Tagen des Vormittags; vorzugsweise war das letzte Drittel sehr schön. Den 20. flogen Abends noch Dung-Käfer.

Der December war gelinde und schön, doch waren nur der 11., 13., 26., 27., 30. und 31. hell, die andern meistens trübe. Der höchste Thermometerstand den 17. (+ 4 + 5 + 4½), der niedrigste den 7. (— 3 — 4 — 5). Den 3., 15., 26., 28. und 30. Morgens oder Abends, den 6. bis 9. und 23. den ganzen Tag das Thermometer unter Null und waren 5° die grösste Kälte. Den 15. und 16. wenig Schnee, sehr oft nebelig und an einigen Tagen starker Rauhref.

Der Zug- und Wiederstrich der Vögel war ein geringer und ging bei den meisten Arten schnell vorüber; auch die Brutvögel waren mit wenig Ausnahmen wenig vertreten und war dies Jahr noch schlechter wie 1864.

Aquila fulva (Stand- und Strichvogel). Auch in diesem Winter zeigten sich die beiden Adler öfter und bereiteten auch einen von ihren Horsten wieder auf. Da ich bei dieser unfreundlichen und kalten Witterung im Frühjahre nicht glaubte, dass der Adler so früh legen würde, so liess ich am 1. Mai den Horst besteigen und fand leider schon ein, einige Tage altes Junge darin, welches ich ihm auch nicht nahm. Den ganzen Sommer und Herbst haben sie sich hier aufgehalten; jedoch müssen sie auch weitere Wanderungen vorgenommen haben, weil oft in 14 Tagen und noch länger nichts von ihnen gesehen worden ist. Im Herbst bauten sie schon wieder an einem ihrer alten Horste. In dem letzten Drittel des Octobers täglich über der Radü nach Enten.

Aquila naevia (Zugv.) Den 17. April (NW. + 1 + 13 + 6) ein Pärchen in der Nähe des Horstes. Den 7. Mai erstes Gelege mit 2 Eiern, 1 ca. 5 Tage, 1 wenig angebrütet. Da ich ihm Vormittags die Eier nahm, sass er doch schon wieder Nachmittags auf dem Horste, legte jedoch nicht wieder. Ich habe diesem Pärchen nun schon 7 Jahre die Eier genommen und es kehrt regelmässig wieder, horstet jedoch nicht in demselben, sondern bezieht jedes Jahr einen andern und zwar einen alten *Buteo*-Horst. Den 22. Mai letztes Gelege mit 2 ca. 6 Tage bebrüteten Eiern. Den 15. Septbr. (NO. + 3, 13 . 4½) zuletzt gesehen.

Buteo lagopus (Zugv.) den 19. Januar (SO. 0 + 1 . 0). 3 Stück hielten sich bis Ende Februar auf dem Manower Felde auf. Im Herbst zeigte sich am 22. November (OOS. + ½ + 3 + 2) und

den 13. December ein einzelner. Nach schriftlicher Mittheilung soll ein Pärchen im Greifswalder Forst gebrütet haben.

Buteo vulgaris (Zug-, auch wohl öfter Strichvogel), den 28. Febr. (W. + 1 + 1 — 1) ein einzelner im Walde. Am 7. März kreiseten einzelne über dem Walde, den 9. März 4 Stück zusammen. Den 11. März ein Pärchen unter grossem Geschrei über den Horsten; von jetzt ab täglich einen oder einige gesehen. Den 23. April erstes Gelege mit 2 frischen und 1 ca. 3 Tage bebrüteten Eiern. Den 11. Mai letztes Gelege mit einem frischen Ei in dem Horste, wo ich am 23. April ausnahm. Im Herbst auf den Feldern keinen gesehen, im Walde aber bis zu 3 Stück. Am 14. Octbr. (O. + 7 + 8½ + 2) die letzten.

Pandion haliaëtus (Z.) hier im Sommer nicht bemerkt; in der Bütower Gegend sind einige Horste besetzt gewesen. Den 17. Nov. (S. + 2 + 3 + 2) hielten sich zwei Stück einige Tage hier auf und kreiseten Morgens und Abends über der Radü.

Pernis apivorus (Z.) hier keine bemerkt. 2 Meilen von hier sind 2 Nester gefunden, die Eier jedoch zerbrochen worden.

Milvus regalis (Z.) den 7. April (S. + 3 + 8 + 1) ein Pärchen. Den 8. März Gelege mit 2 frischen Eiern, den 4. April schon bei Manow gesehen.

Milvus ater (Z.) den 20. April (SO. + 3 + 13 + 5) ein einzelnes Exemplar, hier sehr selten; in der Bütower Gegend kommt derselbe öfter brütend vor.

Falco peregrinus (Zug-, auch Strichvogel). Der Horst war im vorigen Jahre nicht besetzt und habe ich auch keinen Vogel dieser Art bemerkt.

Falco subbuteo (Z.) den 18. April (S. + 6 + 12 + 6) revierte über einer 6 bis 10jährigen Kieferschönung; hier nur selten bemerkt und noch keinen Horst mit Eier gefunden; nur einmal einen Horst mit Junge. Wenngleich ich seitdem jährlich die Umgegend genau absuchte, so habe ich doch keinen mehr gefunden.

Falco tinnunculus (Z.) den 19. April (SO. + 5 + 11 + 6), den 15. April schon bei Manow. Nicht häufig hier vorkommend. Den 3. Mai ein frisches Ei in dem Buchwalde bei Zeblin, den 8. Mai 1 frisches Ei auf der alten Brutstelle bei Dübbertsch, auch sollen dort später mehrere Gelege genommen sein.

Astur palumbarius (Zug-, auch Strichvogel) nicht häufig, jedoch thut er das ganze Jahr hindurch den Enten, Hühnern und Tauben in der Umgegend vielen Schaden. Den 23. April 3 frische

Eier (den 16. lag schon ein Ei im Horst). Ein Pärchen horstet in meinem Revier in einem *Aquila naevia* oder *Buteo vulgaris*-Horste. Diese wechseln die Horste, so dass ein Jahr *Astur palumbarius*, das andere Jahr *Buteo vulgaris* und dann wieder *Aquila naevia* von demselben Besitz nimmt. In diesem Reviertheile sind 10 Horste und seit 7 Jahren immer 3 bis 5 besetzt. Den 22. Mai letztes Gelege mit 3 über $\frac{2}{3}$ bebrüteten Eiern.

Accipiter nisus (wohl Stand- und Strichvogel) war dies Jahr in wenig Exemplaren vertreten und habe ich die Ankunft und den Wegzug nicht bemerkt; auch keinen Horst gefunden.

Syrnium aluco (wohl Stand- und Strichvogel) scheint von Jahr zu Jahr abzunehmen; ich habe früher jährlich 5 bis 6 Nester gefunden, seit einigen Jahren nur spärlich. Dies Jahr nur ein Gelege, den 23. April mit 2 frischen und 1 ca. 14 Tage bebrüteten Eiern. Früher legten die Pärchen, denen ich die Eier genommen, stets noch einmal, oft in dieselben Höhlen; die letzten Jahre auch nicht mehr. In meinem Reviere sind nur 8 Nestorte und brauche ich diese nur zu untersuchen. Im Frühjahr des Abends wenig laut, im Herbst vom 17. Novbr. bis Ende des Monats oft und viel laut.

Bubo maximus (St., auch Strichv.) hier keinen Horst gefunden, obgleich der Vogel im Frühjahr sich oft hören liess. Vom 11. October bis 23. November des Abends viel gerufen. Den 26. März 1 Ei bei Manow, lag schon am 23. März im Horst, derselbe war auf der Erde und wurde verlassen. Den 12. April 1 frisches Ei, zweites Gelege auch auf der Erde in der Nähe des ersten Horstes. Der Vogel sass auf dem Horste und überfiel den Hühnerhund, der in die Nähe des Horstes kam.

Lanius excubitor (Str.) hier sehr selten Brutvogel; im Frühjahr und Sommer keinen bemerkt. Den 2. October (O. + 6 + 12 + 7 $\frac{1}{2}$) einen einzelnen. Den 7 Novbr. do., den 13. und 14. Novbr. einen, jedoch an verschiedenen Stellen. Den 3., 11. und 12. Decbr. desgleichen, sass sehr gerne auf den Bäumen an Wegen und auf einzelnen, nicht zu hohen Bäumen in den Aeckern.

Lanius minor (Zugv.) Den 21. April (S. + 3 + 13 + 4) ein einzelner auf den Alleebäumen, vom 2. Mai ab in Ubedel. Dies Jahr nur in einzelnen Dörfern vertreten. Kein Gelege erhalten.

Lanius collurio (Z.) den 16. Mai (S. nach SW. + 13 + 20 + 9); bei Neustadt a. W. den 24. Mai. Erstes Gelege den 25. Mai mit 5 Eiern, 3 frisch, 2 wenig angebrütet. Den 16. Juni letztes Gelege mit 4 ca. 4 Tage bebrüteten Eiern. Dies Jahr unter den

Gelegen sehr schöne erhalten, welche sich durch ihre röthliche Färbung auszeichneten. Am 18. Mai beobachtete ich ein Männchen und Weibchen in meinem Garten auf den dort gelegten Bohnenstangen; es war sehr interessant, ihrem Spielen zuzusehen. Das Männchen flog in einer Stunde wohl 50 Mal um das Weibchen herum, Futterte es in dieser Zeit 3 Mal und machte sich viel zu thun, setzte sich neben das Weibchen, putzte sich und that sehr zärtlich. In dem am 25. Juni gefundenen Neste lagen 6 graue Eier. Den 27. August (ON. + 9 + 17½ + 9) zuletzt.

Corvus cornix (St., Str., auch Z.) Im Frühjahr wenig Zugkrähen bemerkt. Den 5. April (S. + 3 + 8 + 2) mehrere Züge und ca. 36 und 60 zogen gegen O. Im Herbst keine Züge bemerkt, jedoch viele Standkrähen, so dass oft 60 bis 100 zusammen waren. Den 17. April erstes Gelege mit 2 frischen Eiern, das Nest war schon am 11. April ganz fertig, letztes Gelege den 13. Mai mit 3 frischen Eiern. Gerne und oft baut die Krähe ihr Nest an den Landstrassen auf nicht zu hohe und oft auf einzeln stehende Bäume.

Corvus monedula (St. u. Str.) Den ganzen Winter hier 10 Stück als Standvögel, welche täglich mit den Krähen schreiend umherzogen. Den 1. April ca. 60 Stück, Nachmittags 3 Uhr unter wenig Geschrei von W. nach O. hoch in der Luft. Den 7. April (S. + 3 + 8 + 1) den ganzen Tag viele, den 2. October mehrere Flüge auf dem Zuge, den 8. November über 60 Abends gegen W., den 14. November einzelne Nachmittags gegen W., den 24. November (S. + 4 + 9 + 6½) viele, zuletzt. Den 7. Mai erstes Gelege mit 4 ca. 3 Tage bebrüteten Eiern, letztes Gelege den 9. Mai mit 4 frischen Eiern.

Pica vulgaris (St. u. Str.) in der Umgegend nur in einzelnen Paaren. Den 4. April (SW. + 2 + 7 + 2) häufig, den ganzen Tag zu 3 und 7 Stück auf dem Zuge. Im Herbst auf dem Zuge keinen bemerkt; auch kein Nest gefunden.

Garrulus glandarius (St., doch auch Str.) den ganzen Winter häufiger wie seit mehreren Jahren. Den 4. April zogen 15 Stück ganz niedrig hintereinander über das Schlosskämper Feld. Den 30. April erstes Gelege mit 5 frischen, den 18. Juni letztes Gelege mit 5 Eiern, 3 ca. 6 Tage, 1 ca. 2 Tage bebrütet, 1 frisch.

Sturnus vulgaris (Z.) Den 3. März (S. — 1 + 1 . 0) bei Schnee 7 Stück, Nachmittags mehrere. Den 19. Febr. bei Manow einige gesehen (d. 5. März bei Neustadt-Ebersw.), d. 4. März ca. 30 Stück

im Walde. Den 9. März häufig im Walde, den 10. März 5 Stück auf der Wiese, die stellenweise von Schnee entblösst war, den 17. wenige, den 20. 8 Stück laut pfeifend auf der grossen Eiche in meinem Acker, nicht 4 Fuss von einem sitzenden Bussard entfernt. Den 25. mehrere an verschiedenen Stellen, den 26. viele. Den 2. April ca. 80 Stück, den 3. allenthalben viel laut, den 5. viele kleine Flüge bis höchstens 12 Stück, den 6. Flüge zu 10 und 30 Stück, den 13. wenige und nicht alle Tage gesehen. Von jetzt ab täglich einzelne und paarweise. Den 17. April 2 Flüge von 18 und 30 Stück, den 18. Flüge von 10, den 19. von 25 und 23. ein Flug von 10. Ein einzelner setzte sich auf das Flugbrett des Taubenschlags in meiner Wohnung und ging mehrere Male in denselben hinein. Den 24. und 25. April einzelne Paare auf den Wiesen und kleine Flüge bis 15 Stück, den 27. ab und zu Flüge von 10 und 15 Stück vorzüglich gegen Abend. Den 16. Mai noch ein Flug von 12 Stück. Erstes Gelege den 16. Mai mit 6 ca. 4 Tage bebrüteten Eiern.

Der Staar wählt sehr oft ganz besondere Brutstellen, so z. B. bei Barzwitz bei Rügenwalde, welches 1 Meile vom Walde entfernt liegt, hatte ein Pärchen sein Nest in der Bockwindmühle, da, wo der Balken, worauf das Dach ruht, ausgefault war, und fand er doch, wenn die Mühle auch mehrere Male des Tags gedreht wurde, jedesmal sein Eingangsloch. Im Storchnest in Schlosskämpfen hat ein Pärchen schon seit 2 Jahren sein Wochenbett unter vielen Sperlingen aufgeschlagen. Im vorigen Jahre brütete ein Pärchen in einem Loche der Scheunenwand, da nun das Loch zugelehmt war, so traf ich dies Jahr ein Pärchen auf dem Giebelende eines Anbaues des Wohnhauses unter einer Latte; war es vielleicht dasselbe Pärchen, was früher in der Scheune nistete?

Den 2. Juni gegen 20 junge Staare in den Elsen bei meiner Wohnung, den 3. gegen 100, den 5. bis 8. hatten sie sich zu mehreren Hunderten angesammelt und hielten sich bis zum 11. auf, den 12. und 13. keine, 18. Abends gegen 50, 19. ca. 30, 30. 23; einzelne, geheckweise und waren von nun ab verzogen.

Den 11. August ein Flug von 16 und 30; vom 18. ab täglich allenthalben, jedoch nur in kleinen Flügen von höchstens 30 Stück und gegen andere Jahre in bedeutender Minderzahl. Den 1. Octbr. 17 Stück, den 4. 9 Stück, bis zum 21. noch in kleinen Flügen bis höchstens 20 Stück, den 26. 15 Stück. Den 2. November (S. + 4 + 9 + 7) 17 Stück, die letzten. Da das Rohr an der Radü schon

früh gemäht war, so konnten sie dort keine Nachtruhe halten; obgleich aber der Rohrplan bei meiner Wohnung nicht gemäht war, so hielten sie doch sich auch hier nicht des Nachts auf, da früher derselbe doch Hunderten zur Nachtruhe diene.

Bombycilla garrula (Z.) den 12. Decbr. (SW. + 3 + 5 + 2) nur 18 Stück auf den Erlen bei meiner Wohnung, weiter keine gesehen; auch habe ich nicht erfahren, dass in der Umgegend in den Dohnen welche gefangen oder gesehen worden.

Nucifraga caryocatactes hat sich meinen Erkundigungen nach nicht gezeigt.

Oriolus galbula (Z.) den 2. Mai (SSW. + 6 + 10 + 3), (den 22. April bei Neustadt-Ebersw.) Vom 14. Mai ab viel laut; ich habe nur ein Nest gefunden und als ich den Baum (Kiefer) ersteigen liess, war das Nest leer, weil durch den starken Wind das Nest auf den schwachen Zweigen so erschüttert worden, dass bei genauer Nachsicht die Eier zerbrochen auf der Erde lagen. Den 20. bis 29. Juli viel und laut im Garten seine krächzende Stimme hören lassend. Den 23. August (S. + 9 + 16 + 11½) zuletzt.

Coracias garrula habe ich nicht bemerkt, auch im Bublitzer Stadtwalde, wo sich 10 bis 12 Paare aufhielten, waren nur einige Paare, weil von den dort befindlichen alten Eichen jährlich 5 bis 600 Stück zum Hiebe kommen und dadurch ihre Bruthöhlen zerstört werden.

Cuculus canorus (Z.) den 1. Mai (NW. 0 + 8 + 1) gleich laut, (den 26. April bei Neustadt-Ebersw.) War dies Jahr in geringer Zahl vorhanden und liessen sich wenig hören. Den 20. Juni 2 Eier in dem Neste bei 6 *Troglodytes europaeus*, 1 *Cuculus* frisch, 1 ca. 5 Tage bebrütet. Den 12. und 16. Juni, 22. bis 24. Juni; den 1. Juli, 3 und 8. Juli noch einmal gerufen, zuletzt.

Upupa epops (Z.) den 14. April (SO. + 3 + 14½ + 5) gesehen, gleich laut; bis zum 20. April täglich gesehen, aber nicht laut; waren nur wenige Paare hier und liessen sich wenig hören. Kein Nest gefunden. Vom 13. Juni bis 2. Juli alle Tage 2 Stück bei meiner Wohnung; den 7., 21. und 22. Juli zwei Stück auf meinen Wiesen, aber nicht laut. Den 25. Juli (O. + 15 + 23 + 17) zuletzt.

Muscicapa grisola (Z.) den 4. Mai (W. + 7½ + 23 + 11) erstes Gelege mit 5 frischen Eiern, den 25. Juni letztes Gelege mit 5 frischen Eiern. Den 8. September (S. + 11 + 20 + 13) zuletzt gesehen.

Muscicapa luctuosa (Z.) den 24. April (O. + 3 + 14 + 5)

(den 17. April bei Neustadt-Ebersw.) zeigte sich dies Jahr nicht bei den Brutkasten. Erstes Gelege den 14. Mai mit 2 frischen, den 27. Mai letztes Gelege mit 7 frischen Eiern. War dies Jahr nicht so häufig wie in früheren Jahren.

Saxicola oenanthe (Z.) den 19. April (SO. + 5 + 11 + 6), den 15. April bei Manow auf der Chaussee; den 13. April bei Neustadt-Ebersw. War hier sehr wenig vertreten; häufiger auf der Chausseestrecke. Den 12. Mai erstes Gelege mit 4 frischen, den 10. Juni letztes Gelege mit 2 frischen Eiern in einem Torfhaufen. Den 28. September (O. + 5 + 17 + 6) zuletzt.

Pratincola rubetra (Z.) den 23. April (SW. + 3 + 18 + 3) gleich laut, den 13. April bei Neustadt-Ebersw. Den 20. Mai erstes Gelege mit 2 frischen Eiern, den 1. Juli letztes Gelege mit 6 ca. 5 Tage bebrüteten Eiern; legt in der Regel stets 6 Eier. Den 28. August (S. + 7 + 18 + 11) zuletzt.

Ruticilla tithys, hier ein sehr seltener Vogel. Den 28. März bei Neustadt-Ebersw. Den 29. April dort ein Nest mit 4 wenig bebrüteten Eiern in einer alten, früher zur Aufbewahrung der Eicheln angelegten Hütte.

Ruticilla phoenicea (Z.) den 1. Mai (NW. 0 + 8 — 1) sehr wenig vertreten. Den 28. Mai ein Gelege mit 6 frischen Eiern. Den 2. October (O. + 6 + 12 + 7½) zuletzt.

Turdus merula (St. u. Str.) in hiesiger Gegend nicht häufiger Brutvogel. Erstes Gelege den 30. April mit 4 frischen, letztes Gelege den 25. Mai mit 5 frischen Eiern. Macht in der Regel zwei Bruten.

Turdus viscivorus (St. u. Str.) einzeln oft im Winter und habe sie auf dem Eise der Radii an den offenen Stellen trinken sehen. Den 4. März gesungen. Den 30. April erstes Gelege mit 4 circa 3 Tage bebrüteten Eiern, den 2. Juli letztes Gelege mit 3 frischen Eiern. Macht zwei Bruten.

Turdus musicus (Z.) den 5. April (S. + 3 + 8 + 2) gleich gesungen, den 7. April viel laut im Bublitzter Stadtwalde. Den 14. April überaus häufig auf dem Zuge, den 9. März bei Neustadt-Ebersw. Dies Jahr häufiger Brutvogel. Erstes Gelege den 30. April mit 5 frischen, letztes Gelege den 28. Juni mit 5 Eiern, wovon 4 ca. 5 Tage bebrütet und 1 rein war. Auf dem Zuge erschienen die ersten den 28. Septbr. und den Schluss machte der 27. Octbr.

Der Vogelfang gehörte in diesem Jahre zu den mittelmässigen, in einigen Revieren in der Nähe des Ostseestrandes war derselbe

sehr gut. Die besten Fangtage waren der 21., 23. und 26. Septbr. *Turdus musicus* war der Hauptfang, dann *Turdus iliacus*, *Turdus merula* und nur wenig *Turdus viscivorus*.

Turdus pilaris (St., Str. u. Z.) vom 2. Januar ab an vielen Tagen einzeln, den 31. Jan. Zugvögel über 40 Stück, den 26. Febr. über 50 Stück; vom 7. April ab paarweise. Den 14. April ein von 30 Stück, den 25. April ein Flug von 15 Stück auf den Rieselwiesen. Dies Jahr kein Nest gefunden. Den 22. Novbr. zeigt sich auf dem Zuge ein Flug von 15, den 12. December über 50, den 13. December circa 60 Stück. Den 16. und 26. December mehrere starke Flüge über 50 auf den Rieselwiesen und im Walde.

Turdus iliacus (Z.) den 19. April (SO. + 5 + 11 + 6) mehrere tausend in einem 30jährigen Stangenholze (Kiefern), den 14. April sollen schon einige gesehen sein (den 15. März in Neustadt-Ebersw.), den 21. April sehr viele am Gotzelufer im Gesträuch. Den 4. Oct. die ersten in den Dohnen gefangen; der Fang war sehr mittelmässig. Den 17., 19., 22., 25. und 27. October die grösste Ausbeute, den 31. October (S. + 7 + 11 + 5) die letzten.

Cyanecula suecica (Z.) den 10. April (SW. + 2 + 10 + 4), den 19. April gesungen, war dies Jahr ebenso wie im vorigen Jahre sehr sparsam vertreten. Den 10. Mai ein Nest mit 3 frischen Eiern. Den 15. September (NO. + 3 + 13 + 4½) zuletzt gesehen.

Luscinia vera. Dies Jahr hier nicht bemerkt. Bei Neustadt-Eberw. erschienen sie den 19. April.

Rubecula familiaris (Z.) sehr selten einzeln, den Winter über hier. Den 10. April (SW. + 2 + 10 + 4) gleich laut (den 14. März bei Neustadt-Ebersw.), den 1. und 12. April sehr viel gesungen; dies Jahr häufiger wie in den letzten Jahren. Den 30. Juni erstes Gelege mit 6 frischen Eiern im Klafterholz, den 10. Juli letztes Gelege mit 4 frischen Eiern. Im Herbst nur wenige gesehen und nur 9 Stück in den Dohnen gefangen. Am Rhein hingegen sind nach einer brieflichen Mittheilung in einem Reviere über 100, wo sonst nur einzeln, gefangen. Den 27. October (SW. + 4 + 7 + 8) zuletzt.

Sylvia cinerea (Z.) den 20. April (SO. + 3 + 13 + 5) 20 Stück. Diese, sowie *Sylvia hortensis*, sind hier die am stärksten vertretenen Grasmücken. Den 9. Juni erstes Gelege mit 6 beinahe zugebrüteten Eiern, den 12. Juli letztes Gelege mit 2 ca. 5 Tage bebrüteten Eiern; lagen schon den 8. Juni im Neste und hatte nicht mehr zugelegt. Den 23. September (O. + 2 + 15 + 5) zuletzt.

Sylvia curruca (Z.) den 30. April (NO. + 5 + 5 — 5) liess gleich ihre Stimme hören. Den 24. Mai erstes Gelege mit 5 frischen, den 11. Juni letztes mit 5 ca. 3 Tage bebrüteten Eiern. Hält sich hier nur in einzelnen Paaren auf. $\frac{1}{4}$ Meile von hier bei einigen einzelnen Gebäuden an der Chaussee bauten jährlich 5 bis 8 Pärchen.

Sylvia hortensis (Z.) den 20. April (SO. + 3 + 13 + 5) zuerst bemerkt; den 8. Mai mehrere viel gesungen; waren dies Jahr in bedeutender Zahl vorhanden. Den 31. Mai erstes Gelege mit 4 frischen, den 10. Juli letztes Gelege mit 4 frischen Eiern. In einem vor 3 Jahren durchforsteten Eichenbestande von 3 bis 6 Fuss hohem Stockausschlage, hielten sich auf einer Fläche von circa 8 Morgen mindestens einige 20 Pärchen auf. Den 1. October (S. — 1 + 12 + 7) zuletzt.

Sylvia atricapilla (Z.) den 1. Mai (NW. 0 + 8 — 1) nur immer in wenigen Exemplaren vertreten. Den 2. Juli ein Gelege mit 3 ca. 2 Tage bebrüteten Eiern.

Phyllopneuste fitis (Z.) den 12. April (W. + 2 + 8 + 2) gleich laut (den 9. April bei Neustadt-Ebersw.) Den 26. Mai erstes Gelege mit 7 ca. 2 Tage bebrüteten, den 4. Juni letztes Gelege mit 5 ca. 2 Tage bebrüteten Eiern. Vom 16. September ab zeigte er sich wieder in den Gärten und blieb bis zum 1. Octbr. (S. — 1 + 12 + 7) und liessen oft ihre Stimme hören.

Phyllopneuste rufa (Z.) den 19. April (SO. + 5 + 11 + 6). Den 9. April bei Neustadt-Ebersw. War dies Jahr allenthalben häufig. Den 16. Mai erstes Gelege mit 6 frischen, den 26. Juni letztes Gelege mit 4 frischen Eiern. Vom August an, ab und zu in den Gärten. Den 25. September (O. + $2\frac{1}{2}$ + $14\frac{1}{2}$ + 6) zuletzt.

Phyllopneuste sibilatrix (Z.) den 21. April (S. + 3 + 13 + 4) (den 17. April bei Neustadt-Ebersw.) Vom 16. Mai an sehr vielen Stellen, wohl 50 Pärchen als Brutvogel, jedoch kein Nest gefunden. Den 24. September (O. + 1 + 15 + 4) zuletzt.

Hypolais vulgaris (Z.) den 8. Mai (WN. + 5 + 15 + 4) sang wohl eine Stunde bei meiner Wohnung und flog dann singend am Rande des Waldes entlang. Den 11. Mai allenthalben. Den 2. Juni ein Gelege mit 5 frischen Eiern. Den 17. September (SW. + 4 + $14\frac{1}{2}$ + 9) zuletzt.

Calamoherpe turdina (Z.) den 11. Mai (S. + 10 + 17 + 11) Abends laut, liess sich besonders wenig hören. Da das Rohr abgefroren und sehr kurz war, so hielt sich das eine Pärchen, welches

hier war — wenigstens das Männchen — am 7. Juni in dem mit Binsen bewachsenen Inselchen in der Radü bei meiner Wohnung auf und war bis zum 16. Juni, bei Tage, auch des Nachts öfters sehr laut. Den 17. und 18. Juni liess es sich wenig hören und von da ab zog es wieder in den einen kleinen Rohrplan, wo das Rohr im vorigen Jahre nicht gemäht war und war bis zum 23. Juni noch öfter laut; von da ab still. Nach dem 8. Juli, wo ich mit Hunden den Rohrplan nach Enten absuchte, nicht wieder gehört. Das Nest nicht gefunden.

Troglodytes parvulus (St. u. Str.) zeigten sich dies Jahr nicht bei meiner Wohnung. Im Walde ziemlich häufig. Den 14. Mai erstes Gelege mit 6 ca. 6 Tage bebrüteten, den 2. Juli letztes Gelege mit 4 circa 2 Tage bebrüteten Eiern. Den 20. Juni ein Nest mit 6 ca. 6 Tage bebrüteten Eiern und 1 ebenso bebrütetes und 1 frisches Kuckuksei. Auch aus Neustadt-Ebersw. und aus Baiern habe ich Kuckuks- mit *Troglodytes*-Eiern erhalten.

Regulus, beide Arten sehr sparsam auf dem Zuge und nur im Februar, October und December einigemal kleine Flüge gesehen.

Parus caudatus (St. u. Str.) nicht häufig dies Jahr im Walde bemerkt; auch kein Nest gefunden. Die Meisenzüge dies Jahr sehr gering und nur den 20. Februar sah ich einige grosse Züge von *Parus major* und *ater* gemischt.

Parus cristatus (St. u. Str.) in diesem Jahr häufiger Brutvogel. Den 30. April erstes Gelege mit 6 frischen Eiern, den 14. Juni letztes Gelege mit 5 ca. 3 Tage bebrüteten Eiern.

Parus coeruleus (St. u. Str.) seit einigen Jahren nur sehr selten, früher 4 bis 5 Pärchen in meinem Revier, jetzt nur 1 bis 2. Kein Nest gefunden.

Parus major (St. u. Str.), auch diese Meise war in diesem Jahre wenig vertreten und nur einzelne Brutpärchen in meinem Revier. Den 21. Mai ein Gelege mit 11 frischen Eiern.

Parus ater (St. u. Str.) auch nur einzelne Brutpärchen hier. Kein Nest gefunden.

Parus palustris (Str. u. Str.) auch von diesen nur einzelne Pärchen. Den 29. Mai ein Gelege mit 9 Eiern. Den 21. ein starker Zug von ca. 40 Stück in meinem Garten.

Motacilla alba (Z.) Den 10. April trieben sich schon einzelne Paare. Immer noch ist die Bachstelze hier gegen frühere Jahre gering vertreten und giebt es nur einzelne Brutpärchen. Den 23. Juli, wohl zweites Gelege, mit 5 frischen Eiern in einem Torfhaufen.

104 W. Hintz: Jahresbericht über Vögel in Pommern.

Vom 2. September an den ganzen Monat hindurch täglich und zu 2 und 3 auf dem Zuge; früher sammelten sie sich in dem Rohrplan bei meiner Wohnung, wo oft 100 ihre Nachtruhe hielten, jedoch seit einigen Jahren nicht mehr. Auch im October bis zum 14. (WWN. + 7 + 8½ + 2) noch täglich welche gesehen.

Budytes flava (Z.) den 28. April (W. + 5 + 7 + 3) hier sonst nur selten, dies Jahr 4 Brutpärchen in der Gegend. Den 25. Mai erstes Gelege mit 6 zur Hälfte bebrüteten, den 5. Juni noch ein Gelege mit 5 frischen Eiern.

Anthus campestris (Z.) den 10. Mai (OS. + 8 + 15 + 3). Dies Jahr häufiger wie früher. Den 31. Mai erstes Gelege mit 4 frischen, den 2. Juni noch einige Gelege mit 4 gegen ¾ bebrüteten Eiern.

Anthus pratensis (Z.) den 10. April (SW. + 2 + 10 + 4) gleich laut und allenthalben. Den 30. April erstes Gelege mit 5 circa 2 Tage bebrüteten Eiern, den 24. Juni letztes Gelege mit 4 frischen Eiern. Sammelt sich im Herbst gerne in den Kartoffel-, sowie in den Lupinenfeldern. Den 3. Octbr. (OS. + 3 + 10 + 4) zuletzt gesehen.

Anthus arboreus (Z.) die Ankunft nicht bemerkt; häufig in diesem Jahre. Den 14. Mai erstes Gelege mit 4 frischen, den 4. Juli letztes Gelege mit 4 ca. 2 Tage bebrüteten Eiern. Die meisten Gelege hatten dies Jahr eine graue Färbung. Den 24. Sept. (O. + 1 + 15 + 4) zuletzt.

Alauda arborea (Z.) den 31. März (O. + 1 + 4 — 3) gleich laut. Den 11. März bei Neustadt-Ebersw., wo sie schon seit dem 6. März gehört sein soll. Den 3. April viele laut, den 4. April allenthalben. Vom 6. bis 24. April in Flügen zu 5 bis 8 im Walde und den Feldern am Walde. Im Ganzen sehr häufig. Den 21. April erstes Gelege mit 3 frischen, den 6. Juli letztes Gelege mit 2 frischen Eiern. Ich habe noch nie so viel Nester gefunden, wie in diesem Jahre, was wohl daher kommt, dass eine Schonung von 2 bis 5jährigen Kiefern, ca. 100 Morgen gross, mit Kiefernpflanzen nachgebessert wurde und bei dieser Gelegenheit die Nester gefunden.

Den ganzen September gesungen und schon geheckweise am Rande des Waldes, auf Feldern und jungen Kiefernkulturen, ebenso bis zum 10. October noch gehört und geheckweise beisammen.

(Schluss folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1866

Band/Volume: [14_1866](#)

Autor(en)/Author(s): Hintz I Wilhelm

Artikel/Article: [Ornithologischer Jahresbericht 91-104](#)